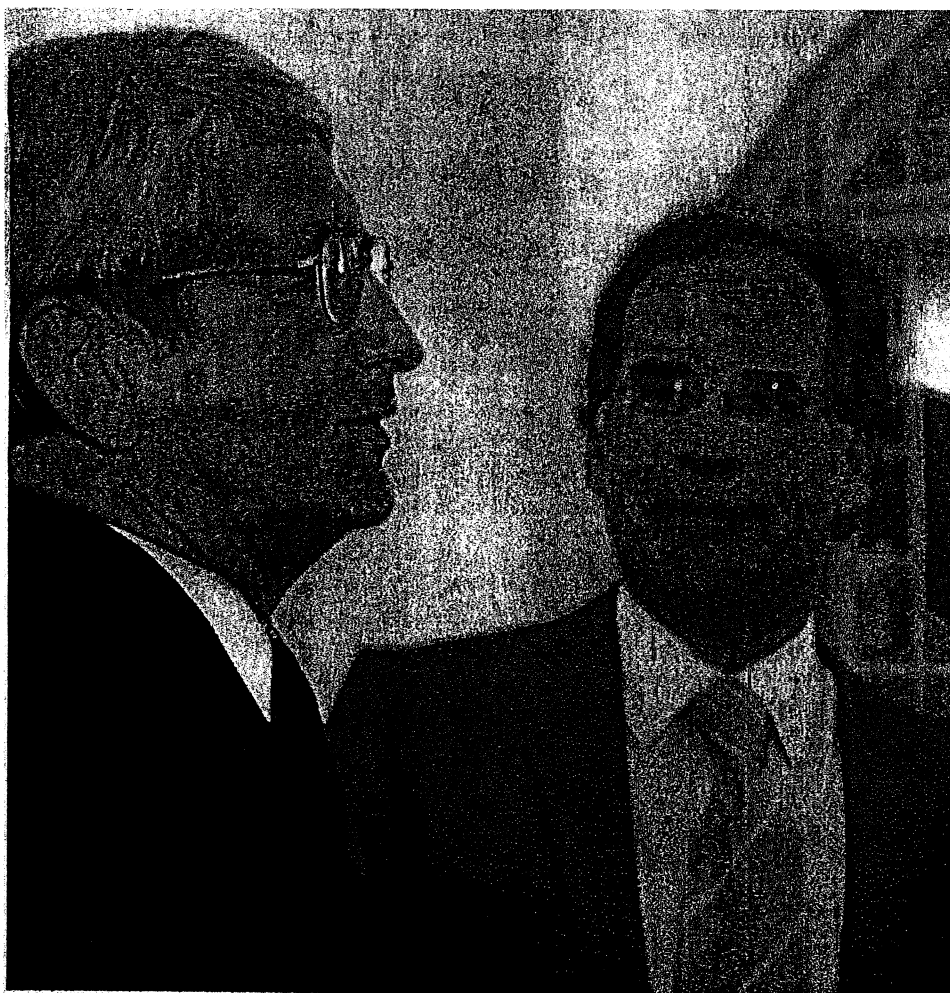


Wissenschaft schafft Freundschaft

Drei Tage lang steht an der Hochschule Wädenswil das Thema Hefe im Mittelpunkt. Rund 100 Wissenschaftler nehmen an der Fachtagung BioTech teil, die gemeinsam mit dem Swiss-Czech Symposium durchgeführt wird. Ehrengast war der tschechische Botschafter Josef Kreuter. 9



BOTSCHAFTER der Tschechischen Republik, Josef Kreuter, und der Wädenswiler Stadtpräsident Ueli Fausch (r.).



«Wir haben zum Glück keine Konflikte»

Josef Kreuter, Botschafter der Tschechischen Republik, war Ehrengast in Wädenswil. Anlass war das schweizerisch-tschechische Symposium der Biotechnologen an der Hochschule.

VON EDUARD GAUTSCHI

WÄDENSWIL. Entspannt war die Stimmung nach dem ersten Tag des völkerverbindenden Symposiums gestern Abend im Rosenmattpark in Wädenswil. Über 100 Teilnehmende der dreitägigen Fachtagung für anwendungsorientierte Biotechnologie hatten sich zum Apéro eingefunden. Locker wurde diskutiert, wobei das Schwerpunktthema der Tagung, das Potenzial der industriellen Anwendung von Hefe, nicht unbedingt im Mittelpunkt stand. Parliert wurde in Deutsch, Englisch und vor allem Tschechisch.

Der gemütliche Teil war ganz im Sinne des Stadtpräsidenten Ueli Fausch. In seiner kurzen Rede, in der er Wädenswil als idealen

Standort für Unternehmen anpries, wies er auch darauf hin, dass solche Anlässe vor allem dazu dienen, Kontakte zu knüpfen und Gedanken auszutauschen.

Dieser Meinung schloss sich auch der Botschafter der Tschechischen Republik, Josef Kreuter, an. Die Biotechnologie habe eine grosse Zukunft und gleiches gelte auch für die Beziehungen zwischen der Schweiz und Tschechien. Zwischen den beiden Ländern gebe es zum Glück keine Konflikte. Sie seien wichtige Wirtschaftspartner und gute Beziehungen würden auch auf wissenschaftlicher Ebene gepflegt. Kreuter: «Eine gute Kooperation zwischen unseren Ländern ist wichtiger als der Weltmeistertitel im Eishockey.»



GEDANKENAUSTAUSCH: Karel Melzoch, Dekan der Abteilung Biotechnologie an der Hochschule in Prag (rechts), im Gespräch mit Botschafter Josef Kreuter und Stadtpräsident Ueli Fausch (links). BILD EDUARD GAUTSCHI

